

Alle sind herzlich eingeladen zu unseren nächsten Gottesdiensten:

Halle	Köthen	Petersberg
14:00 Uhr	15:00 Uhr	10:30 Uhr
08.04.	09.04.	jeden Sonntag;
06.05.	21.05.	Karwoche und
17.06.	18.06.	Ostern: siehe unten
Dekanatstag in Quedlinburg am 15./16.07.2000		

In **Köthen** sind die Gottesdienste in der Hl.-Geist-Kapelle, Friedrichstr. 67, jeweils sonntags um 15:00 Uhr. In **Halle** sind die Gottesdienste im Gemeindehaus der Marktkirche jeweils sonnabends um 14:00 Uhr.

In der Stiftskirche St. Peter auf dem **Petersberg** bei Halle feiert die Communität Christus-Bruderschaft (CCB) jeden Sonntag 10.30 Uhr hl. Eucharistie und 18.00 Uhr die Vesper, Dienstag bis Samstag ist 8, 12 und 18 Uhr Gebet (Di u. Do 18 h mit Hl. Abendmahl). Auch dazu sind alle stets herzlich eingeladen.

Die Karwoche und Ostern (20.-24.04.) auf dem Petersberg:

Gründonnerstag: 20:30 Uhr Abendmahlsfeier
Karfreitag: 10:30 Kreuzweg, 14:30 Feier zur Sterbestunde Jesu
Ostersonntag: **05:00 Osternachtsfeier**, anschl. Frühstück für alle
10:30 Ostersingen
Ostermontag: 10:30 Eucharistiefeier,
18:00 Aufnahme von Bruder Andreas ins Noviziat

Der Gemeindebrief der

Katholischen Gemeinde der Altkatholiken in Halle
erscheint vierteljährlich und wird kostenlos verteilt.

Inhalt und Gestaltung des Gemeindebriefs: Wilfried Büchse

Druck und Vervielfältigung erfolgt kostenlos durch:

Firma Dorothea Büchse Datenservice, Köthen

Freundliche Spendenzuwendungen

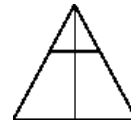
werden dankbar entgegengenommen auf dem

Gemeindekonto:

K-Nr. 30 14 00, BLZ 210 602 37 (Ev. Darlehns-genossenschaft)

Informationen, Kontakte:

Pfarrkurat Wilfried Büchse	(03496-21 4946
Friedrichstraße 67	Fax	03496-21 7996
06366 Köthen	eMail:	info@akhalle.de
	Internet	http://www.akhalle.de



Katholische Gemeinde der Altkatholiken in Halle

Im März des Jahres 2000 nach Christi Geburt

Gemeindebrief

Liebe Gemeindemitglieder und Freunde!

Das Einzige in unserem Leben, das zählt und nach dem es sich zu zählen lohnt, ist unser Herr Jesus Christus. Das hatte bereits der gelehrte Mönch Dionysios Exiguus vor etwa 1500 Jahren erkannt. Und deshalb hat er als Grundlage für die Zählung der Jahre das Jahr der Menschwerdung des Gottessohnes eingeführt. Daß damals die Informatik noch nicht ganz auf dem heutigen Stand war und er sich deshalb rein zahlenmäßig um ein paar Jahre vertan hat, dafür kann er nichts – und das ist auch völlig unwichtig. Entscheidend ist die Tatsache, daß er unseren Jahren den einzigen wirklichen Sinn gegeben hat. Denn für diejenigen, bei denen das einzig Bemerkenswerte am Jahr 2000 ist, daß diese Zahl drei Nullen enthält, ist wohl auch sonst der Sinn der Jahre gleich Null.

Nun stehen wir in der vorösterlichen Bußzeit, früher Fastenzeit genannt. Fasten als verminderte Nahrungsaufnahme (nach Menge oder Art) ist ja in keiner der abendländischen Kirchen heute mehr üblich, dafür möchten es die Ärzte sicher vielen Leuten gern empfehlen. Ein „Fastenvorsatz“ kann aber auch ganz anders aussehen. Es muß nicht unbedingt ein Verzicht auf etwas sein, das wir gern tun. Überlegen wir doch mal, was für uns oder andere gut ist, das wir aber vielleicht aus Bequemlichkeit sonst vernachlässigen.

Mitten in der Nacht aufstehen – das fällt vielen nicht leicht – aber der frühe Ostermorgen als Zeitpunkt für die Feier der Osternacht hat einen tiefen symbolischen Sinn. Christus, das Licht, strahlt uns mit der aufgehenden Sonne neu entgegen und vertreibt die Finsternis der Todesnacht. Sehen wir uns am Ostermorgen um 5 Uhr auf dem Petersberg?

Ich wünsche Ihnen/Euch allen eine gute vorösterliche Bußzeit sowie ein gnadenreiches und frohes Fest der Auferstehung unseres Herrn.

Ihr/Euer

Das Jahr 1999 in unserer Gemeinde

Im vergangenen Jahr hatten wir in unserer Gemeinde insgesamt 22 Gottesdienste, davon 10 in Halle, 6 auf dem Petersberg und 6 in Köthen. Mitfeiernde gab es insgesamt 122, also im Durchschnitt je Gottesdienst etwa 6. Die höchste Teilnehmerzahl war 15, und zwar auf dem Petersberg am 6.6.

Die finanzielle Abrechnung des vergangenen Jahres brachte auf Grund hoher Sparsamkeit bei den Ausgaben ein ausgeglichenes Ergebnis.

Unsere Einnahmen betragen im vergangenen Jahr 2946 DM. Sie setzen sich zusammen aus Kirchgeld und freiwillig direkt an uns gezahlter Kirchensteuer (68 %), Kollekten (14 %) und Spenden (18 %).

Die Kosten betragen im vergangenen Jahre 2907 DM. Sie setzen sich hauptsächlich zusammen aus Reisekosten (zu Gottesdiensten, Hausbesuchen, Pfarrkonferenzen, Zuschuß für unsere Teilnehmerin am Treffen des Bundes alt-katholischer Frauen), Telefongesprächen (mit Gemeinde, Dekan, Bischof), Porto für Gemeindebriefe, Raummiete für Gottesdienste in Halle usw. Die Kosten sind in unserer Gemeinde relativ niedrig, da bei uns keinerlei Personalkosten und auch keine Kosten für die Gottesdiensträume in Köthen und auf dem Petersberg anfallen.

Es ist sehr erfreulich, daß unsere Einnahmen kostendeckend waren. Sicher werden auch in diesem Jahr alle wieder einen Beitrag zur Deckung der Unkosten leisten, der den persönlichen finanziellen Möglichkeiten entspricht.

Ich danke allen herzlich für die geleisteten Beiträge und im voraus für die zukünftigen. - Alle, die eine Kirchensteuer- bzw. Spenden-Bescheinigung brauchen, haben sie inzwischen von mir bekommen. Bitte mich zu erinnern, wenn ich es mal vergessen sollte.

Der Gemeindeverband alt-katholischer Gemeinden in Sachsen-Anhalt

hat sich in der Verbandsversammlung am 15.12.1999 in Köthen konstituiert. In Anwesenheit unseres Generalvikars Schlenzig sowie der Abgeordneten und der Seelsorger der Gemeinden Quedlinburg und Halle wurde der Vorstand des Gemeindeverbands (GV) gewählt. Vorsitzender ist Pfarrkurat Wilfried Bückse, 1. Stellvertreter ist Pfarrer Herbert Rogmann (Quedlinburg), 2. Stellv. Frau Verena Stahr (Halle) und Rechner ist Frau Isolde Olbricht (Quedlinburg).

Der Gemeindeverband mit seinem Vorstand ist der Ansprechpartner unserer Kirche für die Landesregierung von Sachsen-Anhalt in staatskirchenrechtlichen Angelegenheiten. Der Vorstand des GV seinerseits klärt etwaige belangreiche Fragen in Abstimmung mit unserem Bischof und der Synodalvertretung.

Die Bistums-Synode 2000

„Kleines Senfkorn Hoffnung“ – so heißt das Leitwort für die Pastoralynode unseres Bistums, zu der sich die gewählten Delegierten aus allen Gemeinden und alle hauptamtlichen Geistlichen vom 29. September bis 3. Oktober in Bad Herrenalb (Nord-Schwarzwald) treffen. Unsere Gemeinde wird auf dieser Synode durch Frau Johanna Schulz vertreten. In Vorbereitung darauf nahm sie (wie auch die Delegierten der anderen Gemeinden) am Pfarrkonvent unseres Dekanates am 18. März in Leipzig teil.

Der Gemeindegtag unseres Dekanats

beginnt in diesem Jahr am Samstag, dem 15. Juli, um 14 Uhr in Dittfurt bei Quedlinburg und schließt am Sonntag, dem 16. Juli, nach 15 Uhr in Quedlinburg. Das genaue Programm (u.a. ein Hoffest bei Rogmanns und Stadtbesichtigung in QLB) gebe ich im nächsten Gemeindebrief bekannt. Für Übernachtungen wird gesorgt, bitte beizeiten bei mir anmelden.

Das Kloster Petersberg ist (fast) fertig!

Die langwierigen, umfassenden Rekonstruktionsarbeiten am ehemaligen Pfarrhaus und nunmehrigen Brüderhaus auf dem Petersberg sind zum großen Teil fertig, jedenfalls so weit, daß die Brüder vor kurzem ihre Übergangswohnung am Fuß des Berges aufgeben und oben in ihr Haus einziehen konnten. Wir sind mit den Brüdern froh und dankbar über das Erreichte und freuen uns schon auf das Osterfrühstück, zu dem sie uns alle im Anschluß an die Osternachtsfeier einladen.

Ganz herzlich gratulieren wir denen zum Geburtstag, die ihn in der letzten Zeit gefeiert haben, und nennen diejenigen, wo er in der nächsten Zeit bevorsteht:

- | | |
|--------|-------------------------------------|
| 18.01. | Verena Stahr, Halle |
| 11.03. | Anneliese Becker, Köthen |
| 15.03. | Hildegard Pitz, Roßlau |
| 15.04. | Gerhard Bökelmann, Halle |
| 19.04. | Sigrid Bökelmann, Halle |
| 21.04. | Gertrud Nowak, Weißenfels |
| 30.04. | Lieselotte Pietsch, Köthen |
| 15.05. | Frank Michler, Langenbogen |
| 19.05. | Prof.Dr. Goerg Michler, Langenbogen |
| 21.05. | Susanne Rathmann, Janisroda |

05.06. Thomas Bökelmann, Halle

15.06. Erich Gerr, Bernburg